

Rundfunkchor
Berlin

26
—
27



Richtig
eintauchen

**Rundfunkchor
Berlin**

**26
—
27**

**Richtig
eintauchen**

Highlights 6

We're Not Going Anywhere > 6 Flying Mozart > 8
RundfunkchorLounge > 10 Weihnachtskonzert > 12 Mitsingkonzert > 14

Saison 16

»Wie klingt der Rundfunkchor Berlin?« > 16
»Das klingt nach uns.« – Bildstrecke > 19

Konzerte und Abos 30

Konzerte in Berlin > 30 Konzerte auf Reisen > 36 Konzerte im Radio > 37
Abonnements > 38

Rückblick 40

Über unsere Zeit mit Chefdirigent Gijs Leenaars > 40

Wer wir sind 50

Ensemble und Management > 50
Rundfunkchor Berlin für Veranstalter > 52
SING! > 54 Campus, Freundeskreis und Liederbörse > 56

Service und Tickets 58

Tickets und Barrierefreiheit > 58 Adressen > 59
Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH > 62 Impressum > 64

Saison 26/27

Dear audience, dear friends of the Rundfunkchor Berlin,

»That sounds like us.« This phrase sets the tone for the 26/27 season and, at the same time, acts as a motto that encapsulates the Rundfunkchor Berlin: diversity. In our programming, in our concert formats, in the timbres, and in the stories we tell. But also in the emotions that choral music can evoke: a sense of new beginnings, anger, melancholy, joy. Our new visual campaign captures this breadth and shows just how diverse »choir« can be.

This season, we invite you to concerts in which you can experience this diversity first-hand.

Tillmann Triest's winning project »We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz« from our ideas competition will explore queer history, resilience, and empowerment in a community concert. The project is about visibility, inclusion, and establishing choral music as a space in which ever more people can find a sense of belonging.

Our three RundfunkchorLounge concerts at Heimathafen Neukölln continue to offer a more informal and convivial atmosphere: in close contact with our singers, with space for conversation and discussion, featuring guests from different fields in culture, academia, and politics – made for an audience that might not be as well acquainted with choral music yet. The topics of our lounge evenings range from the importance of water, through time as a governing force in our lives, to the experience of physicality and desire.

Another highlight of this season is the revival of our hugely successful production »Flying Mozart«, in which Mozart's Requiem is newly interpreted through different forms of urban dance performed by Berlin dance company Flying Steps. One enduring highlight is our Christmas concert at the Berliner Dom, which many have come to treasure as an annual tradition.

This season, we are deliberately focusing on the sound of the Rundfunkchor Berlin and, in particular, the emotions it evokes. Our photo campaign shows familiar scenes in new ways, thus moving closer to that collective moment of resonance in which voices, lives, and stories come together. Especially at a time when compassion and mutual understanding are under pressure, our concerts invite you to do just that: to listen, to empathise, to contemplate a different point of view. And to discover where »That sounds like us.« also sounds like you.

Liebes Publikum, liebe Freund:innen des Rundfunkchores Berlin,

»Das klingt nach uns.« Mit diesem Satz geben wir den Ton der Saison 26/27 an – und zugleich ein Motto, das für den Rundfunkchor Berlin steht: Vielfalt! In der Programmgestaltung, in den Konzertformaten, in den Klangfarben und in den Geschichten, die wir gemeinsam erzählen. Aber auch in den Gefühlen, die Chormusik hervorrufen kann: etwa Aufbruch, Wut, Melancholie, Freude. Unsere neue Bildkampagne fängt genau diese Bandbreite ein und zeigt, wie vielfältig »Chor« sein kann.

In dieser Spielzeit laden wir Sie zu Konzerten ein, in denen diese Vielfalt erlebbar wird.

Mit dem Gewinnerprojekt unseres Ideenwettbewerbs »We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz« von Tillmann Triest entsteht ein Community-Konzert über queere Geschichte, Widerstandskraft und Empowerment. Es geht um Sichtbarkeit, Teilhabe und darum, Chormusik als Raum zu begreifen, in dem sich immer mehr Menschen wiederfinden können.

Den informellen, geselligen Zugang führen unsere drei RundfunkchorLounge-Konzerte im Heimathafen Neukölln fort: näher an den Sänger:innen, mit Raum für Gespräche und Diskussionen, mit Gästen aus Gesellschaft, Wissenschaft und Politik – und für ein Publikum, das klassische Chormusik vielleicht noch nicht so gut kennt. Die Themen der Lounge-Abende reichen in dieser Saison von der Bedeutung von Wasser für unsere Welt über die Zeit als taktgebende Instanz bis hin zur Erfahrung von Körperlichkeit und Lust.

Ebenfalls ein Highlight der Saison ist die Wiederaufnahme der Erfolgsproduktion »Flying Mozart«, in der Mozarts Requiem auf die verschiedenen Urban-Dance-Formen der Berliner Tanzkompanie Flying Steps trifft. Ein fester Bestandteil bleibt unser Weihnachtskonzert im Berliner Dom, das für viele längst zur lieb gewonnenen Tradition gehört.

In dieser Saison richten wir den Blick bewusst auf den Klang des Rundfunkchores Berlin und vor allem auf die Gefühle, die er auslöst. Mit unserer Bildkampagne, die Bekanntes auf neue Weise zeigt, nähern wir uns jenem kollektiven Moment der Resonanz, in dem sich Stimmen, Biografien und Geschichten verbinden. Gerade in Zeiten, in denen das gegenseitige Zuhören, Miteinander-Reden, Fühlen und Mitfühlen unter Druck geraten, laden wir Sie in unseren Konzerten genau dazu ein: mitzuhören, mitzufühlen, mitzudenken. Und zu entdecken, wo »Das klingt nach uns.« auch nach Ihnen klingt.

Rachel-Sophia Dries
Chordirektorin
Managing Director

Gijs Leenaars
Chefdirigent
Chief Conductor

We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz



HIGHLIGHT

»We're Not Going Anywhere« lautet das Motto des Siegerkonzepts im Ideenwettbewerb für neue Chormusik und inklusive Konzertformate, den der Rundfunkchor Berlin vor zwei Jahren anlässlich seines hundertjährigen Bestehens ausgerufen hatte. Im Februar 2027 wird das Konzept nun zum Konzert! Queere Resilienz steht musikalisch wie inhaltlich im Fokus der Veranstaltung, die dazu einlädt, die Ohren besonders zu spitzen, denn es stehen selten gehörte Werke queerer Komponist:innen auf dem Programm.

Kernstück des Abends ist Jake Heggies Kammeroper »For a Look or a Touch« von 2007, in der der US-amerikanische Komponist und sein Librettist Gene Scheer dem Leben und Schicksal der beiden homosexuellen und jüdischen Männer Manfred Lewin und Gad Beck nachspüren, die im Deutschland der 20er Jahre ein Liebespaar waren. Nur einer von ihnen überlebte die NS-Zeit.

Mit den kürzeren Werken »Gotta Get Down to Downtown« von Michael Shaieb, »Wild Nights – Wild Nights!« von Kerry Andrew und der Hymne »Future of Us« von Our Lady J wiederum durchzieht ein kräftiger Wind musikalischen Empowerments das Haus des Rundfunks. Der Rundfunkchor Berlin wird dabei stimmstark unterstützt von mehreren queeren Ensembles aus der Berliner Chorszene.

> rchb.de/resilienz

So, 07.02.27 19 Uhr
Haus des Rundfunks,
Großer Sendesaal
Gijs Leenaars – Dirigent

»We're Not Going Anywhere« is the motto of the winning entry in our ideas competition for new and inclusive concert formats, which the Rundfunkchor Berlin initiated two years ago to celebrate its centenary. In February 2027, this concept is going to turn into a concert! Musically as well as thematically, the event will focus on queer resilience and feature rarely heard works by queer composers.

The central piece of the evening is Jake Heggie's chamber opera »For a Look or a Touch« from 2007, in which the American composer and his librettist Gene Scheer trace the lives and fates of two Jewish men, Manfred Lewin and Gad Beck, lovers in 1920s Germany. Only one of them survived the Nazi era.

The complementary shorter works are »Gotta Get Down to Downtown« by Michael Shaieb, »Wild Nights – Wild Nights!« by Kerry Andrew and the anthem »Future of Us« by Our Lady J. Several queer ensembles from Berlin's choral scene will join the Rundfunkchor Berlin for an evening of musical empowerment at the Haus des Rundfunks.

»Mozart auf Speed«, titelte der Berliner Tagesspiegel 2025 über seiner Besprechung der gefeierten Premiere von »Flying Mozart«, dem ersten gemeinsamen Projekt des Rundfunkchores Berlin mit der Urban-Dance-Gruppe Flying Steps. Wer diese außergewöhnliche Produktion im Jahr unseres Chorjubiläums verpasst hat, bekommt in dieser Saison eine neue Chance in der besonderen Kulisse des Tempodrom. Sie können miterleben, wie die Tänzer:innen der Flying Steps die bewegende Musik von Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem in mitreißend bewegte Körperlichkeit übersetzen. Die kunstvollen Bewegungen der B-Boys und B-Girls, der stimmungswaltige Gesang der Rundfunkchorsänger:innen und die unsterbliche Musik der Totenmesse aus dem 18. Jahrhundert werden ergänzt und begleitet von den elektronischen Beats der Bühnenmusik von Vivan und Ketan Bhatti, die eigens für diese szenische Einrichtung entstanden ist. Videoprojektionen begleiten die Musik und die Bewegung auf der Bühne und eröffnen so eine zusätzliche Bild- und Gefühlswelt.

> rchb.de/flying-mozart27

»Mozart on Speed« is what the Berlin Tagesspiegel titled its 2025 review of the acclaimed premiere of »Flying Mozart«, the first joint project between the Rundfunkchor Berlin and the urban dance group Flying Steps. Anyone who missed this extraordinary production in our anniversary season will now have another chance to watch how the dancers of the Flying Steps translate the moving music of Wolfgang Amadeus Mozart's Requiem into exhilarating, dynamic movement at Tempodrom Berlin. The artful dancing of the B-boys and B-girls, the powerful singing of the Rundfunkchor Berlin, and the immortal music of the 18th-century Requiem are complemented and accompanied by electronic beats by Vivan and Ketan Bhatti, created specifically for this production. Video projections accompany the music and movement on stage, opening up another dimension of imagery and emotion.

Sa, 05.06.27 15 und 20 Uhr
So, 06.06.27 16 Uhr
 Tempodrom Berlin
 Gijs Leenaars – Dirigent

Flying Mozart Reimagined @Tempodrom



Rundfunkchor- Lounge



HIGHLIGHT

Dass Musik mehr ist als schöner Klang, wird in dieser Spielzeit in drei Lounge-Konzerten bewiesen. »Musik hat immer auch eine gesellschaftliche Ebene«, sagt Gijs Leenaars, der die RundfunkchorLounge einst ins Leben gerufen hat. Gemeinsam mit Gästen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft wird ebendiese gesellschaftliche Ebene in der RundfunkchorLounge nicht nur musikalisch erforscht, sondern auch im Gespräch diskutiert. Im Anschluss an das Konzert laden wir das Publikum bei Drinks und DJ-Musik dazu ein, mit den Künstler:innen und untereinander in den Austausch zu treten.

In dieser Spielzeit widmet sich der erste Abend dem Thema »Sauberes Wasser und schmutzige Geschäfte« und unserem Verhältnis zu dieser Ressource in Zeiten zunehmender Knappheit. Auf dem musikalischen Programm, das wieder von Gijs Leenaars zusammengestellt wird, steht dabei unter anderem Brahms' Vertonung des Textes »Es rinnen die Wasser Tag und Nacht«. Um Körperlichkeit und Lust wird es in Lounge Nummer zwei gehen, unter dem Titel »Let's Talk About Sex«: Zu hören sein wird unter anderem »Le cantique des cantiques«, Jean-Yves Daniel-Lesurs zwölfstimmiger Vertonung des »Hohelieds der Liebe«. Und zum Abschluss der Saison werden wir sicherlich auch ein paar wehmütige Töne anstimmen, wenn das Thema »Im Takt der Zeit« lautet – nicht zuletzt, weil diese letzte Lounge-Veranstaltung der Saison auch den Abschied von Gijs Leenaars nach zwölf Jahren als Chefdirigent bedeutet. Im Sommer 2027 bricht er auf zu neuen Horizonten.

> rchb.de/lounge

Do, 22.10.26 19:30 Uhr
»Sauberes Wasser und schmutzige Geschäfte«

Do, 15.4.27 19:30 Uhr
»Let's Talk About Sex«

Do, 01.07.27 19:30 Uhr
»Im Takt der Zeit«

Heimathafen Neukölln
Gijs Leenaars – Dirigent
mit Moderation und DJ

This season, our three RundfunkchorLounge concerts will demonstrate that music is more than just beautiful sound. »Music always has a social dimension too,« says Gijs Leenaars, who originally created the RundfunkchorLounge. With guests from the worlds of science, politics, and business, this social dimension will be explored not only musically but also through discussion. After each concert, we invite our audience to continue the conversation – with one another and with the artists – over drinks and DJ music.

The first evening of the season is dedicated to the topic of water and our relationship with this resource in times of increasing scarcity. The musical programme, curated by Gijs Leenaars, includes among other works Brahms's setting of the text »Es rinnen die Wasser Tag und Nacht.« Physicality and desire will be the focus of the second RundfunkchorLounge, titled »Let's Talk about Sex,« featuring among other pieces »Le cantique des cantiques«, Jean-Yves Daniel-Lesur's twelve-part setting of the Song of Songs. As the season draws to a close, we are certain to strike a wistful note with the topic of time – not least because this final Lounge concert also marks Gijs Leenaars' departure after twelve years as Chief Conductor. In the summer of 2027, he will set off for new horizons.

> rchb.de/enlounge

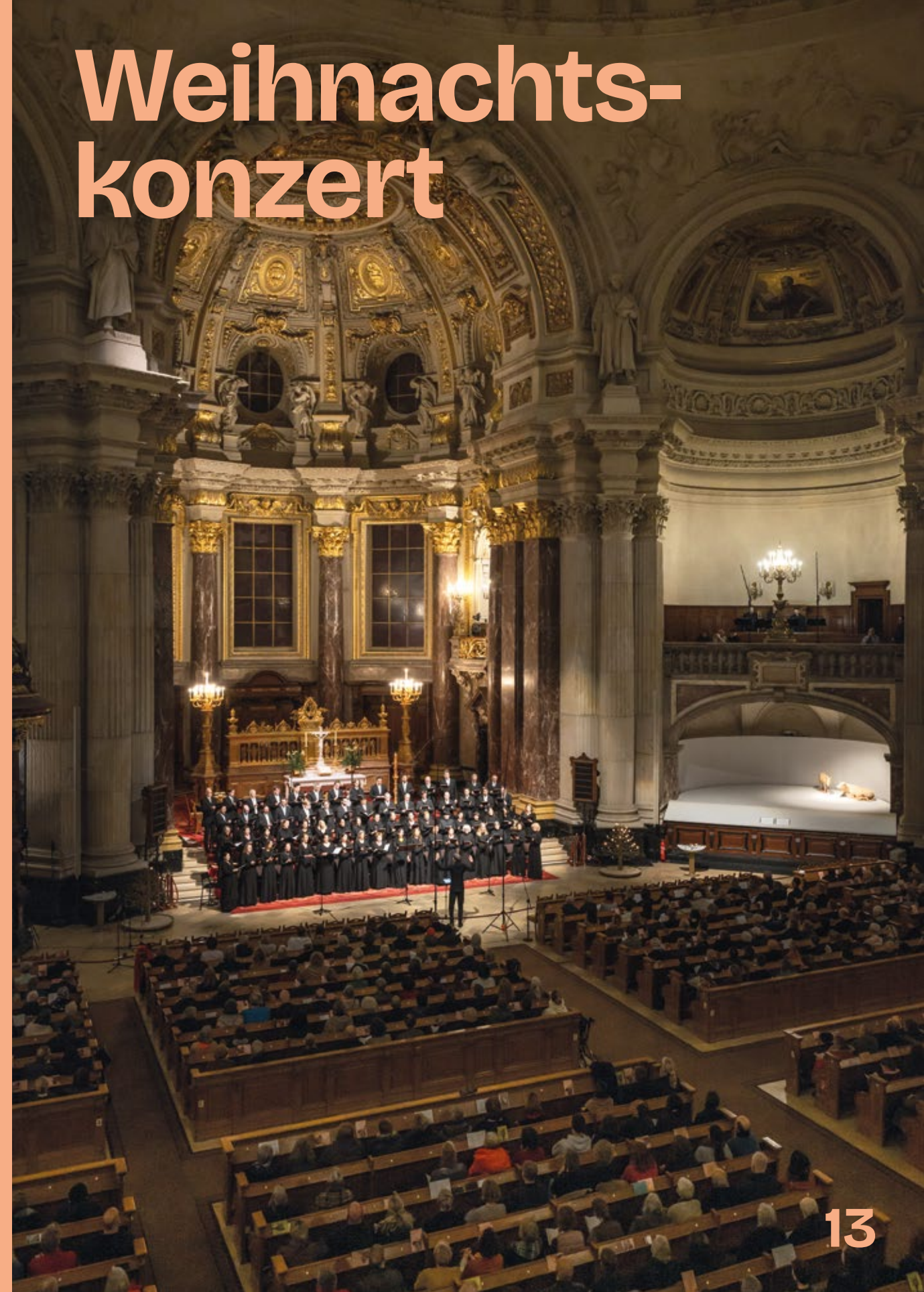
Zu den Höhepunkten jedes Konzertjahres zählt auch für die Sänger:innen des Rundfunkchores Berlin unser Weihnachtskonzert im Berliner Dom. In diesem Jahr wird es unter der Leitung von Florian Helgath stattfinden, der bereits in vergangenen Spielzeiten mit dem Rundfunkchor Berlin arbeitete. »Weihnachtskonzerte sind immer etwas ganz Besonderes«, sagt Helgath, der einst ein Regensburger Domspatz war, »da geht die Musik direkt ins Herz. In mir hat sich seit meiner Zeit im Knabenchor diese kindliche Sicht – musikalisch gesehen – auf Weihnachten erhalten.« Dieses innige musikalische Weihnachtsgefühl überträgt der Dirigent in ein Konzertprogramm, das seinen Schwerpunkt auf Chormusik der deutschen Romantik legt, davon ausgehend aber sehr international orientiert ist und bis ins 21. Jahrhundert reicht. So werden die Klänge von Francis Poulencs »Quatre motets pour le temps de Noël« und Motetten von Johannes Brahms ebenso unter der Kuppel des Berliner Doms schweben wie die Musik Arvo Pärts, mit der das Konzert eröffnet wird. »Es ist«, sagt Helgath, »die perfekte Musik für diesen besonderen Raum«. Aber kommen Sie und hören Sie selbst!

> rchb.de/weihnacht26

Di, 22.12.26 20 Uhr
Berliner Dom
Florian Helgath – Dirigent

One of the highlights of the concert season is our annual Christmas concert in the Berliner Dom, not just for our audience but also for the singers of the Rundfunkchor Berlin themselves. This year, the concert will be conducted by Florian Helgath, who has worked closely with the Rundfunkchor Berlin in the past. »Christmas concerts are very special,« says Helgath, who was once a member of the Regensburger Domspatzen. »The music goes straight to the heart. From my time in the boys' choir, I have retained this childlike perspective – musically speaking – on Christmas.« He translates this deeply felt musical Christmas spirit into a concert programme that centres choral music of the German Romantic period, yet extends internationally and into the 21st century. Thus, the sounds of Francis Poulenc's »Quatre motets pour le temps de Noël« and motets by Johannes Brahms will float beneath the dome of the Berliner Dom, alongside music by Arvo Pärt which opens the concert. »It is,« says Helgath, »the perfect music for this special space.« But come and hear for yourself!

Weihnachtskonzert



Mitsingkonzert



HIGHLIGHT

Singen Sie mit uns! Seit dem Jahr 2003, als der damalige Chefdirigent Simon Halsey und der Rundfunkchor Berlin erstmals zum Mitsingkonzert einluden, sind schon Aber-tausende von Amateursänger:innen diesem Aufruf gefolgt. Halsey, dem Rundfunkchor Berlin als Ehrendirigent nach wie vor eng verbunden, wird auch 2027 das Mitsingkonzert leiten, wenn ein »All-time favourite« in der Philharmonie Berlin auf dem Programm steht: das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart. Es heißt also schnell sein, wenn der Onlinevorverkauf im September 2026 beginnt. Denn wie immer ist damit zu rechnen, dass das allseits beliebte Berliner Mitsing-Erlebnis binnen weniger Minuten ausverkauft sein wird. Auch Singbegeisterte in anderen Ländern fiebern jährlich diesem besonderen Ereignis entgegen. »Wir haben in Berlin das berühmteste Mitsingkonzert der Welt«, ist Simon Halsey überzeugt. »Das Niveau ist ausgesprochen hoch, die Leute kommen hervorragend vorbereitet, und das hat sich schnell herumgesprochen. Es gibt Mitsingende, die sogar aus Australien anreisen, um einmal in der Philharmonie Berlin musizieren zu können.«

> rchb.de/mitsing27

Sing with us! Since 2003, when then Chief Conductor Simon Halsey and the Rundfunkchor Berlin first invited the public to a sing-along concert at the Philharmonie Berlin, thousands of amateur singers have answered the call. Halsey, who remains closely connected with the Rundfunkchor Berlin as Conductor Laureate, will again take the podium in 2027 for an all-time favourite: Wolfgang Amadeus Mozart's Requiem. So be quick when online ticket sales open in September 2026! As always, this highly sought-after Berlin sing-along event is likely to sell out within minutes. Choir enthusiasts from around the world eagerly await this special occasion each year. Simon Halsey is convinced: »We have the world's most famous sing-along concert here in Berlin. The standard is exceptionally high, people come extremely well prepared, and word has spread quickly. There are singers who even travel from as far as Australia just to have the chance to perform at the Philharmonie Berlin.«

So, 07.03.27 15:30 Uhr
Philharmonie Berlin
Simon Halsey – Dirigent

Wie klingt der Rundfunkchor Berlin?

Wie beschreibt man etwas, das sich eigentlich jeder Beschreibung entzieht? Wie lässt sich das Gefühl benennen, wenn im Konzert plötzlich ein kalter Schauer über den Rücken läuft? Wenn sich Gänsehaut ausbreitet, der Atem kurz stockt und man für einen flüchtigen Moment das Gefühl hat, ganz bei sich und zugleich ganz woanders zu sein? Diese seltenen Augenblicke berühren und erschüttern uns, sie bewegen uns im wörtlichen Sinn.

Dabei handelt es sich nicht um »bloße« Reaktionen auf ein Kunstwerk. In solchen Momenten scheint dieses, ob Musik, Schauspielkunst oder ein Bild, kurzzeitig Besitz von uns zu ergreifen, uns fernzusteuern. Wahrnehmung, Körper und Emotion verschmelzen miteinander. Man wird Teil eines Geschehens, das größer ist als man selbst. Das klingt pathetisch, und doch beschreibt es erstaunlich genau, womit sich die Forschung heute zunehmend beschäftigt. Denn die Frage ist nicht mehr nur, ob Kunst uns bewegt, sondern, wie sie das tut.

Man wird Teil eines Geschehens, das größer ist als man selbst

How do you describe something that evades all description? How do you put into words that feeling when, at a concert, a sudden chill runs down your spine? When goosebumps prickle your skin, your breath catches briefly, and for a fleeting moment you feel as though you are completely present in the moment and yet, simultaneously, somewhere else entirely? These rare moments touch and shake us to the core. They move us in the literal sense of the word.

These feelings go beyond mere reactions to a work of art. In moments like these, it seems as if the music, someone's acting or a painting takes hold of us, controls us from afar. Perception, body and emotion melt together. You become part of something that is larger than yourself. It may sound histrionic, yet it describes with surprising accuracy what research is increasingly investigating. The question is no longer simply whether art moves us, but how it does so.

In der Forschung spricht man in diesem Zusammenhang oft von ästhetischen Gefühlen, also von Momenten, in denen unsere gewohnte Wahrnehmung von starken Gefühlen beim Erleben von Kunst unterbrochen wird. Entscheidend ist dabei: Diese Gefühle lassen sich nicht erzwingen. Sie entstehen nicht allein durch das Kunstwerk, sondern im Zusammenspiel von Werk, Situation und Publikum, das darauf reagiert. Kunst wirkt also nicht einfach auf uns ein – wir sind aktiv daran beteiligt, dass sie überhaupt wirksam wird.

Doch wie wird Kunst wirksam? Die ernüchternde Antwort auf diese Frage: Es ist kompliziert. Zwei Begriffe spielen dabei eine zentrale Rolle – Synchronisierung (also das Sich-aufeinander-Abstimmen) und Resonanz (das Mitschwingen). Wenn wir Kunst erleben, insbesondere Musik, geraten unsere Körper in einen Zustand der körperlichen Abstimmung: Atem, Puls, Aufmerksamkeit, manchmal sogar kleine Bewegungen passen sich an das Gehörte und an die anderen Menschen im Raum an. Neurowissenschaftliche und psychologische Studien zeigen, dass diese Prozesse oft unbewusst ablaufen. Wir merken nicht, dass wir uns synchronisieren, aber wir spüren deutlich die Wirkung.

Gelingt diese feine Abstimmung, entsteht Resonanz: ein Zustand, in dem wir nicht nur hören, sondern innerlich und äußerlich mitschwingen. Ein Erlebnis, das wir nicht nur wahrnehmen, sondern an dem wir aktiv beteiligt sind. Resonanz ist kein Echo, keine Wiederholung. Sie ist lebendige Beziehung zwischen Klang und Körper, zwischen Bühne und Publikum und zwischen den Menschen im Raum. Dieses Mitschwingen ist überwältigend, schön, intensiv. Aber es ist sogar noch mehr als ein emotionales Erlebnis.

You become part of something that is larger than yourself

In this context, researchers often speak of aesthetic feeling, that is, moments in which our usual perception is interrupted by strong emotions that occur when we are witnessing a work of art. The decisive factor is that these feelings cannot be made to happen. They are not prompted by the work of art alone but arise through the interaction of piece, situation and audience. Therefore, art does not simply have an effect on us; we are actively responsible for its effectiveness.

But how does art become effective? The sobering answer to this question: it is complicated. Two terms play a central part: synchronicity (i.e. attuning to one another) and resonance (vibrating in unison). When we experience art, especially music, our bodies enter into a state of physical coordination: breath, pulse, awareness, sometimes even small movements adapt to the sound and to the other people in the room. Neuroscientific and psychological studies show that these processes often occur unconsciously. We do not realise that we are syncing up but we are feeling its effects.

If this synchronisation is successful, resonance is created: a state of being in which we do not just listen but resonate from within and without. An experience that we do not just perceive but in which we are actively engaged. Resonance is not an echo or a repetition; it is a living connection between sound and body, between stage and audience and between people in the room. This collective experience

Studien zeigen, dass gemeinsame musikalische Erfahrungen auch soziale Effekte haben können. So konnten die Psychologin Arla Good und der Psychologe Frank A. Russo (2016) in einer ebenso einfachen wie genialen Studie nachweisen, dass gemeinsames Singen das kooperative Verhalten stärkt. Synchronisation schafft Nähe. Resonanz öffnet Zugänge. Und ist es nicht genau das, was wir heute brauchen?

Vielleicht erklärt das, warum Musik, und insbesondere Chormusik, so oft als gemeinschaftsstiftend erlebt wird. Nicht, weil alle dasselbe fühlen, sondern weil sich individuelle Empfindungen zeitlich und körperlich aufeinander beziehen. Man schwingt nicht gleich, aber miteinander. Vielleicht greifen wir auch deshalb so häufig auf Bilder zurück, wenn wir versuchen, über Musik zu sprechen. Nicht, weil sie die Musik erklären, sondern weil sie etwas sichtbar machen sollen, das unsichtbar ist, nämlich das innere Erleben.

Die aktuelle Kampagne des Rundfunkchores Berlin folgt genau dieser Logik. Sie zeigt nicht den Chor, nicht den Gesang, sondern das, wofür er steht und was er auslöst. Denn wie der Rundfunkchor Berlin klingt, lässt sich letztlich nicht beschreiben. Man muss es erleben. Mit allen Sinnen, die uns zur Verfügung stehen.

Prof. Dr. Michael Häfner
Professor für Kommunikationspsychologie, Institut für Theorie und Praxis der Kommunikation, Universität der Künste Berlin

is overwhelming, beautiful, intense. But it is even more than an emotional experience. Studies show that shared musical experiences can have social effects. The psychologists Arla Good and Frank A. Russo (2016) were able to prove that singing together strengthens cooperative behaviour. Synchronisation creates closeness. Resonance opens doors. And isn't that just what we need?

Maybe that explains why music, and especially choral music, is often said to be community-building. Not because everyone feels the same, but because individual experiences are shaped in relation to one another through timing and physical presence. You do not move in unison, but together. Maybe that is why we use imagery so much when we try to talk about music. Not because images explain what we hear but because they give expression to something intangible: our inner world.

The Rundfunkchor Berlin's current campaign follows exactly this logic. It does not show the choir, nor the singing itself, but what it stands for and evokes in us. Because what the Rundfunkchor Berlin sounds like cannot be described, it has to be experienced. Using every means at our disposal.

Handgeknüpfte Klangteppiche?





Klassik in cool?



Richtig sauberer Sound?

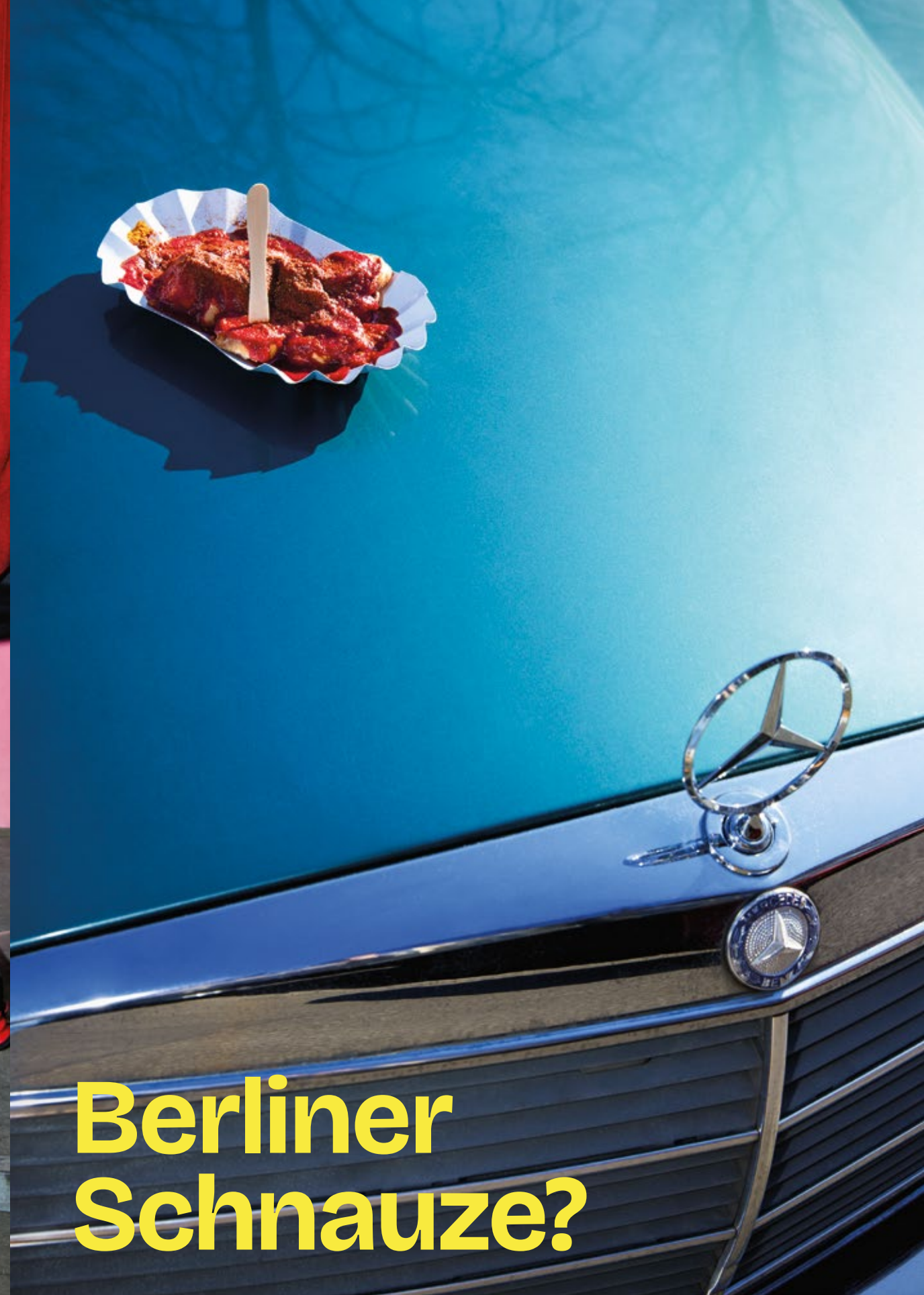
Mit geschlossenen Augen?



Einfach nur wow?



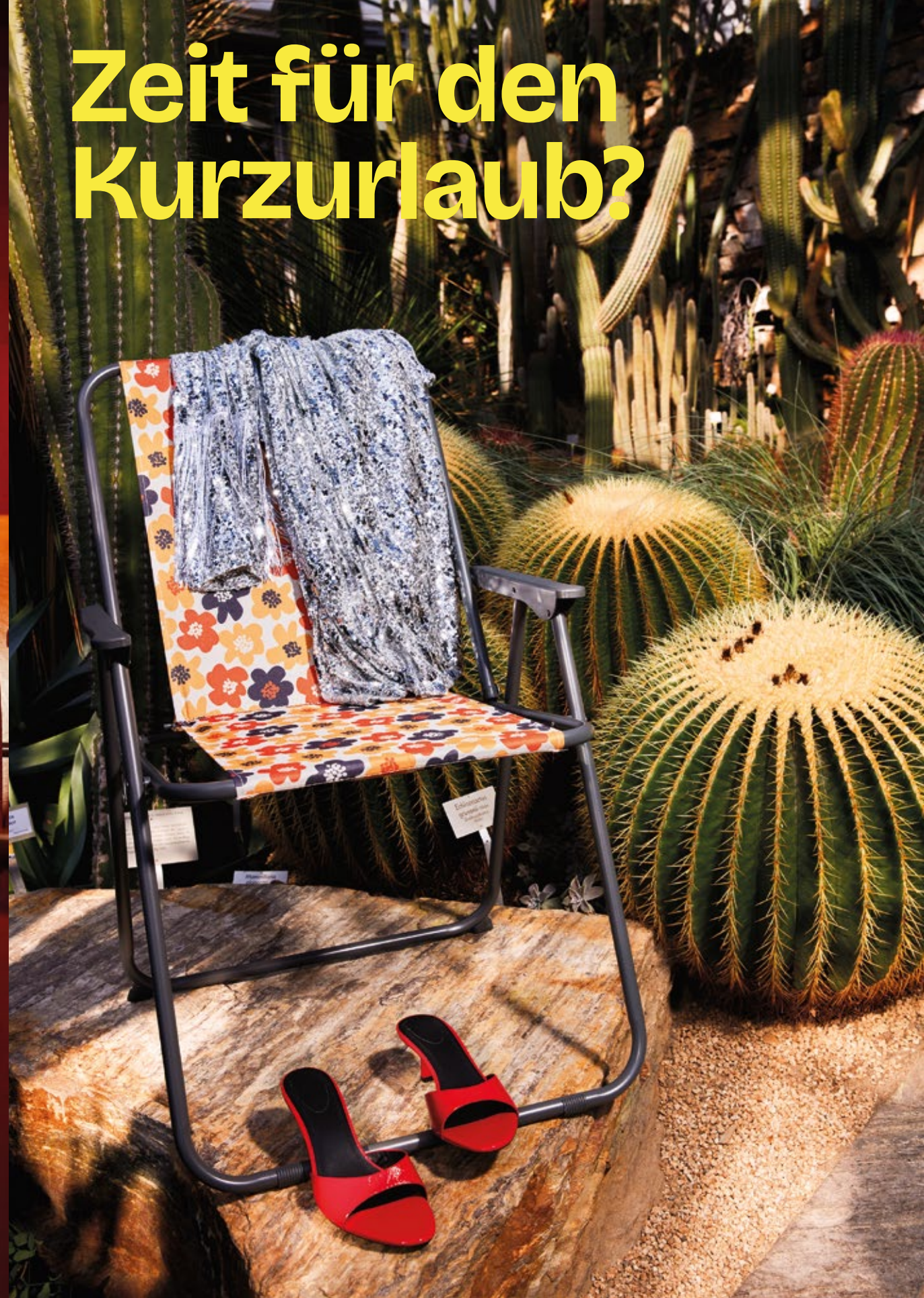
**Viele Stimmen,
ein Klang?**



**Berliner
Schnauze?**



**Gänsehaut fürs
Trommelfell?**



**Zeit für den
Kurzaurlaub?**



Das klingt nach uns.

**Wohlig warmer
Wahnsinn?**

Konzerte in Berlin

September 26

Fr, 04.09. 20 Uhr
Philharmonie Berlin
Musikfest Berlin

Hans Werner Henze

Sinfonie Nr. 9
für Chor und Orchester

Rundfunkchor Berlin
Florian Helgath – Choreinstudierung

Konzerthausorchester Berlin
Joana Mallwitz – Dirigentin

So, 13.09. 20 Uhr
Philharmonie Berlin
Musikfest Berlin

Edison Denissow

»Peinture«
für großes Orchester

Anatol Vieru

Sinfonie Nr. 2

Sergei Rachmaninoff

»Die Glocken« op. 35
Sinfonisches Poem für Soli, Chor und Orchester

Galina Cheplakova – Sopran
Anton Rositskii – Tenor
Vladislav Sulimsky – Bariton

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars – Choreinstudierung

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Vladimir Jurowski – Dirigent

Do, 24.09. 20 Uhr
Fr, 25.09. 20 Uhr
Sa, 26.09. 19 Uhr
Philharmonie Berlin

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 2 c-Moll
»Auferstehungssinfonie«
für Soli, Chor und Orchester

Sabine Devieille – Sopran
Marianne Crebassa – Mezzosopran

Rundfunkchor Berlin
Justus Barleben – Choreinstudierung

Berliner Philharmoniker
Daniel Harding – Dirigent

Oktober 26

So, 04.10. 15 Uhr
Heilig-Kreuz-Kirche Berlin

Schola-Konzert

Teilnehmende der Schola
Mitglieder des Rundfunkchores Berlin
Nico Köhs – Dirigent

Fr, 09.10. 20 Uhr
Philharmonie Berlin

Casual Concert

Igor Strawinsky

»Psalmensinfonie«
für Chor und Orchester

Leonard Bernstein

»Chichester Psalms«
für Knabensolo, Chor und Orchester

Solist des Staats- und Domchores Berlin
– Knabenalt

Rundfunkchor Berlin
Martina Batič – Choreinstudierung

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Ingo Metzmacher – Dirigent

Sa, 10.10. 20 Uhr
Philharmonie Berlin

Lili Boulanger

»D'un soir triste«

Igor Strawinsky

»Psalmensinfonie«
für Chor und Orchester

Lili Boulanger

Psalm 130 »Du fond de l'abîme«
für Mezzosopran, Chor und Orchester

Leonard Bernstein

»Chichester Psalms«
für Knabensolo, Chor und Orchester

Catriona Morison – Mezzosopran
Solist des Staats- und Domchores Berlin
– Knabenalt

Rundfunkchor Berlin
Martina Batič – Choreinstudierung

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Ingo Metzmacher – Dirigent

Do, 22.10. 19:30 Uhr
Heimathafen Neukölln

Rundfunkchor-Lounge

»Sauberes Wasser und schmutzige Geschäfte«

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars – Dirigent

mit Moderation und DJ

November 26

So, 15.11. 20 Uhr
Philharmonie Berlin

Jean-Féry Rebel

»Les éléments« –
Symphonie nouvelle

Thomas Adès

»In Seven Days«
für Klavier und Orchester

John Adams

»Harmonium«
für Chor und Orchester

Kirill Gerstein – Klavier

Rundfunkchor Berlin
Julia Selina Blank – Choreinstudierung

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Vladimir Jurowski – Dirigent

Dezember 26

Do, 17.12. 20 Uhr
Fr, 18.12. 20 Uhr
Sa, 19.12. 19 Uhr
 Philharmonie Berlin

Hector Berlioz

»L'enfance du Christ« op. 25
 Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Julie Boulianne – Mezzosopran (Marie)
 Allan Clayton – Tenor (Récitant)
 Huw Montague Rendall – Bariton (Joseph)
 Jean Teitgen – Bass (Hérode)
 Edwin Crossley-Mercer – Bass (Un père de famille)
 Theodore Platt – Bariton (Polydorus)
 Caspar Singh – Tenor (Un centurion)

Rundfunkchor Berlin
 Florian Helgath – Choreinstudierung

Berliner Philharmoniker
 Maxime Pascal – Dirigent

Di, 22.12. 20 Uhr
 Berliner Dom

Weihnachtskonzert

Werke von Johannes Brahms, Arvo Pärt, Francis Poulenc, Max Reger, Josef Gabriel Rheinberger und Caroline Shaw

Rundfunkchor Berlin
 Florian Helgath – Dirigent

Mi, 30.12. 20 Uhr
Do, 31.12. 15:30 Uhr
 Konzerthaus Berlin

Unsuk Chin

»subito con forza«

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
 für Soli, Chor und Orchester

Golda Schultz – Sopran
 Rachael Wilson – Mezzosopran
 Julian Prégardien – Tenor
 Derek Welton – Bass

Rundfunkchor Berlin
 Marc Korovitch – Choreinstudierung

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
 Delyana Lazarova – Dirigentin

Januar 27

Do, 28.01. 20 Uhr
Fr, 29.01. 20 Uhr
Sa, 30.01. 19 Uhr
 Philharmonie Berlin

Ludwig van Beethoven

»Missa solemnis« D-Dur op. 123
 für Soli, Chor und Orchester

Golda Schultz – Sopran
 Wiebke Lehmkuhl – Alt
 Sebastian Kohlhepp – Tenor
 David Steffens – Bass

Rundfunkchor Berlin
 Gijs Leenaars – Choreinstudierung

Berliner Philharmoniker
 Kirill Petrenko – Dirigent

Februar 27

So, 07.02. 19 Uhr
 Haus des Rundfunks, Großer Sendesaal

»We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz«

Jake Heggie

»For a Look or a Touch«
 für Schauspieler, Bariton, Männerchor, Instrumentalensemble und Klavier

Michael Shaieb

»Gotta Get Down to Downtown«
 für Chor, Sprecher, Sprecherin, Klavier, Schlagwerk und Instrumentalensemble

Our Lady J

»Future of Us«
 für Männerchor und Klavier

Kerry Andrew

»Wild Nights – Wild Nights!«
 für Chor a cappella

Alfonso Pantisano – Redner
 N. N. – Schauspieler
 N. N. – Sprecherin
 N. N. – Sprecher

amaryllis_berlin – Gastchor
 canta:re – Gastchor
 Classical Lesbians – Gastchor

Rundfunkchor Berlin
 Instrumentalensemble
 Gijs Leenaars – Dirigent

Tillmann Triest – Dramaturg

So, 14.02. 20 Uhr
 Philharmonie Berlin

»Mozart's Requiem – A Tapestry«

Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem d-Moll KV 626
 für Soli, Chor und Orchester

verwoben mit Auszügen aus:

Damien Geter

»An African American Requiem«

Eric Gould

»1791: Requiem for the Ancestors«

Jessie Montgomery

»Five Freedom Songs«

Jeannette Sorrell

»Voices of 1791«

Carine Tinney – Sopran
 J'Nai Bridges – Mezzosopran
 Siyabonga Maqungo – Tenor
 Kevin Deas – Bassbariton

Rundfunkchor Berlin
 Ines Kaun – Choreinstudierung

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
 Jeannette Sorrell – Dirigentin

März 27

So, 07.03. 15:30 Uhr
Philharmonie Berlin

**Mitsingkonzert
Wolfgang
Amadeus Mozart**

Requiem d-Moll KV 626
für Soli, Chor und Orchester

Victoria Randem – Sopran
Claire Barnett-Jones – Mezzosopran
Caspar Singh – Tenor
Ilia Kazakov – Bass

Gäste des Rundfunkchores Berlin
Rundfunkchor Berlin
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Simon Halsey – Dirigent

Fr, 12.03. 20 Uhr
Sa, 13.03. 20 Uhr
Philharmonie Berlin

**Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 2 c-Moll
»Auferstehungssinfonie«**

für Soli, Chor und Orchester

Text von Navid Kermani

Golda Schultz – Sopran
Okka von der Damerau – Mezzosopran
Jens Harzer – Sprecher

Rundfunkchor Berlin
Heide Müller – Choreinstudierung

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Susanna Mälkki – Dirigentin

April 27

Do, 15.04. 19:30 Uhr
Heimathafen Neukölln

**Rundfunkchor-
Lounge**

»Let's Talk About Sex«

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars – Dirigent
mit Moderation und DJ

So, 25.04. 20 Uhr
Philharmonie Berlin

Rufus Wainwright

»Dream Requiem«

für Sopran, Erzählerin, Chor und Orchester

Regula Mühlemann – Sopran
Iris Berben – Erzählerin

Staats- und Domchor Berlin
Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin

Rundfunkchor Berlin
Simon Halsey – Choreinstudierung

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Kazuki Yamada – Dirigent

Do, 29.04. 19 Uhr
Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal

Liederbörse

**»Alles okay?«
Konzert für die Oberschulen**

Berliner Oberschüler:innen

Rundfunkchor Berlin
Florian Benfer – Dirigent

Mai 27

Mi, 05.05. 15 Uhr
Philharmonie Berlin

Liederbörse

**»Alles okay?«
Konzert für die Grundschulen**

Berliner Grundschüler:innen

Rundfunkchor Berlin
Florian Benfer – Dirigent

Sa, 15.05. 20 Uhr
Konzertsaal der UdK Berlin

**Felix Mendels-
sohn Bartholdy**

**Der 42. Psalm »Wie der Hirsch
schreit« op. 42**

für Sopran, Chor und Orchester

**Wolfgang
Amadeus Mozart**

Messe c-moll KV 427

für Soli, Chor und Orchester

Rundfunkchor Berlin
Sinfonisches Kammerorchester Berlin
Gijs Leenaars – Dirigent

Juni 27

Sa, 05.06. 15 Uhr
Sa, 05.06. 20 Uhr
So, 06.06. 16 Uhr
Tempodrom Berlin

**»Flying Mozart«
Reimagined@Tempodrom**

**Wolfgang
Amadeus Mozart**

Requiem d-Moll KV 626
für Soli, Chor und Orchester

Nikki Treurniet – Sopran
N. N. – Alt
N. N. – Tenor
Friedrich Hamel – Bass

Flying Steps
Vartan Bassil – Creative Director

Rundfunkchor Berlin
Deutsche Streicherphilharmonie
Gijs Leenaars – Dirigent

Juli 27

Do, 01.07. 19:30 Uhr
Heimathafen Neukölln

**Rundfunkchor-
Lounge**

»Im Takt der Zeit«

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars – Dirigent

mit Moderation und DJ

Konzerte auf Reisen

September 26

Mo, 07.09. 19:30 Uhr
KKL Luzern
Lucerne Festival

Hans Werner Henze

Sinfonie Nr. 9

für Chor und Orchester

Rundfunkchor Berlin
Florian Helgath – Choreinstudierung

Konzerthausorchester Berlin
Joana Mallwitz – Dirigentin

Februar 27

Fr, 26.02. 20 Uhr
Sa, 27.02. 20 Uhr
Kölner Philharmonie
So, 28.02. 17 Uhr
Philharmonie Essen

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 2 c-Moll

»Auferstehungssinfonie«

für Soli, Chor und Orchester

Nikola Hillebrand – Sopran
Alice Coote – Mezzosopran

Rundfunkchor Berlin
WDR Rundfunkchor
Nico Köhs – Choreinstudierung

WDR Sinfonieorchester
Robin Ticciati – Dirigent

März 27

Mi, 24.03. 19 Uhr
Sa, 27.03. 19 Uhr
Großes Festspielhaus
Osterfestspiele Salzburg

Ludwig van Beethoven

»Missa solemnis« D-Dur op. 123

für Soli, Chor und Orchester

Golda Schultz – Sopran
Wiebke Lehmkuhl – Alt
Sebastian Kohlhepp – Tenor
David Steffens – Bass

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars – Choreinstudierung

Berliner Philharmoniker
Kirill Petrenko – Dirigent

Konzerte im Radio

In der Saison 26/27 hören Sie den Rundfunkchor Berlin nicht nur im Konzertsaal, sondern auch im Radio. Hier finden Sie alle Konzerte, die von unseren Medienpartnern übertragen werden. Die Sendetermine finden Sie wenige Wochen vor dem Konzerttermin auf unserer Website und in unserem Newsletter.

> rchb.de/radio

During the 26/27 season, you can hear the Rundfunkchor Berlin not only in the concert hall but also on the radio. Here you will find all the concerts that will be broadcast by our media partners. The broadcast dates will be available on our website and in our newsletter a few weeks before the concert date.

> rchb.de/enradio

So, 04.10.26	Nico Köhs	Deutschlandfunk Kultur
Fr, 09.10.26	Ingo Metzmacher	Deutschlandfunk
Sa, 10.10.26	Ingo Metzmacher	Deutschlandfunk Kultur
Do, 22.10.26	Gijs Leenaars	Deutschlandfunk Kultur
Di, 22.12.26	Florian Helgath	Deutschlandfunk Kultur (live)
Mi, 30.12.26	Delyana Lazarova	Deutschlandfunk Kultur
So, 07.02.27	Gijs Leenaars	Deutschlandfunk Kultur
So, 14.02.27	Jeannette Sorrell	radio3 vom rbb (live)
So, 07.03.27	Simon Halsey	Deutschlandfunk Kultur
Fr, 12.03.27	Susanna Mälkki	radio3 vom rbb (live)
Do, 15.04.27	Gijs Leenaars	Deutschlandfunk Kultur
So, 25.04.27	Kazuki Yamada	radio3 vom rbb (live)
Sa, 15.05.27	Gijs Leenaars	Deutschlandfunk Kultur
Do, 01.07.27	Gijs Leenaars	Deutschlandfunk Kultur

Abonnements

Wollen Sie die Konzerte des Rundfunkchores Berlin regelmäßig besuchen und dabei in die große Vielfalt der Chormusik eintauchen? Dann bietet sich eines unserer Abonnements an! Ob das große Abo »Chor und Orchester«, bei dem Sie den Rundfunkchor Berlin zusammen mit Spitzenorchestern erleben können, das Abo »Mitsingkonzert plus« oder unser »RundfunkchorLounge«-Abo, bei dem Sie mit uns die letzten drei RundfunkchorLounges mit Gijs Leenaars erleben können – hier ist für alle etwas dabei.

> rchb.de/abo

Would you like to attend the concerts of the Rundfunkchor Berlin on a regular basis and immerse yourself in the rich variety of choral music? Then you might be interested in one of our subscriptions. Whether it is our extensive »Chor und Orchester« subscription where you can experience the Rundfunkchor Berlin along-side top orchestras, the »Mitsingkonzert Plus« subscription, or our Lounge subscription where you can join us for our last three RundfunkchorLounges with Gijs Leenaars, there is something for everyone. For more information on subscriptions in English, please contact us at info@rchb.de.

> rchb.de/subscriptions

Mittendrin – Abo »Mitsingkonzert plus«

Di, 22.12.26 20 Uhr
Berliner Dom

Weihnachtskonzert Werke von Johannes Brahms, Arvo Pärt, Francis Poulenc, Max Reger, Josef Gabriel Rheinberger und Caroline Shaw

So, 07.02.27 19 Uhr
Haus des Rundfunks
Berlin

»We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz«
Jake Heggie »For a Look or a Touch« für Schauspieler, Bariton, Männerchor, Instrumentalensemble und Klavier
Michael Shaieb »Gotta Get Down To Downtown« für Chor, Sprecher, Sprecherin, Klavier und Instrumentalensemble
Our Lady J »Future of Us« für Männerchor und Klavier
Kerry Andrew »Wild Nights – Wild Nights!« für Chor a cappella

So, 07.03.27 15:30 Uhr
Philharmonie Berlin

Mitsingkonzert
Wolfgang Amadeus Mozart Requiem d-Moll KV 626 für Soli, Chor und Orchester

Für die großen Momente – Abo »Chor und Orchester«

So, 13.09.26 20 Uhr
Philharmonie Berlin

Edison Denissow »Peinture«
für großes Orchester
Anatol Vieru Sinfonie Nr. 2
Sergei Rachmaninoff »Die Glocken« op.35
Sinfonisches Poem für Soli, Chor und Orchester

Sa, 10.10.26 20 Uhr
Philharmonie Berlin

Lili Boulanger »D'un soir triste«
Igor Strawinsky »Psalmensinfonie«
für Chor und Orchester
Lili Boulanger Psalm 130 »Du fond de l'abîme«
für Mezzosopran, Chor und Orchester
Leonard Bernstein »Chichester Psalms«
für Knabensolo, Chor und Orchester

Di, 22.12.26 20 Uhr
Berliner Dom

Weihnachtskonzert Werke von Johannes Brahms, Arvo Pärt, Francis Poulenc, Max Reger, Josef Gabriel Rheinberger und Caroline Shaw

Sa, 30.01.27 19 Uhr
Philharmonie Berlin

Ludwig van Beethoven »Missa solemnis« D-Dur op. 123
für Soli, Chor und Orchester

So, 07.02.27 19 Uhr
Haus des Rundfunks
Berlin

»We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz«
Jake Heggie »For a Look or a Touch« für Schauspieler, Bariton, Männerchor, Instrumentalensemble und Klavier
Michael Shaieb »Gotta Get Down to Downtown« für Chor, Sprecher, Sprecherin, Klavier und Instrumentalensemble
Our Lady J »Future of Us« für Männerchor und Klavier
Kerry Andrew »Wild Nights – Wild Nights!« für Chor a cappella

So, 25.04.27 20 Uhr
Philharmonie Berlin

Rufus Wainwright »Dream Requiem«
für Sopran, Erzählerin, Chor und Orchester

Abo »RundfunkchorLounge«

Do, 22.10.26 19:30 Uhr
Heimathafen Neukölln

RundfunkchorLounge
»Sauberes Wasser und schmutzige Geschäfte«

Do, 15.04.27 19:30 Uhr
Heimathafen Neukölln

RundfunkchorLounge
»Let's Talk About Sex«

Do, 01.07.27 19:30 Uhr
Heimathafen Neukölln

RundfunkchorLounge
»Im Takt der Zeit«

**1295
Proben**

rehearsals

**9664 Fahrrad-
kilometer**

kilometres on bike

**3020 verzehrte
Bananen**

eaten bananas

**Über unsere Zeit
mit Gijs Leenaars**

17 Gast- spiele

concerts on tour

Unter der Leitung von Gijs Leenaars hat sich der Rundfunkchor Berlin künstlerisch und programmatisch stilbildend weiterentwickelt und seinen Ruf als Deutschlands bedeutendster großer Rundfunkchor gefestigt. Seine hervorragende Arbeit mit dem Chor führt das Ensemble regelmäßig zu den Spitzenorchestern in Berlin (Berliner Philharmoniker, DSO, RSB) und ganz Deutschland. Zudem ist es Gijs Leenaars als Chefdirigent und Künstlerischem Leiter immer wieder gelungen, Chormusik als innovative und zugleich publikumsnahe Erfahrung zu vermitteln und ein breites Publikum dafür zu begeistern. Für seine ansteckende Liebe zur Musik und seine inspirierende Art, Menschen für Ideen zu begeistern, danke ich ihm von Herzen.

*Anselm Rose,
Geschäftsführer
Rundfunk Orchester
und Chöre gGmbH*

Für die zwölf inspirierenden Jahre als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Rundfunkchores Berlin möchte ich Gijs Leenaars von Herzen danken. In dieser Zeit hat er das Ensemble künstlerisch weiterentwickelt und zu neuer Strahlkraft gebracht sowie Programme entwickelt, die im Gedächtnis bleiben. Exemplarisch dafür ist die Entstehung und Entwicklung der RundfunkchorLounge, die durch seine persönliche Note zu einem lieb gewonnenen Format geworden ist. Höhepunkte der letzten Jahre wie »Time Travellers«, »Rote Messe« oder das Weihnachtskonzert 2022 mit einem rein ukrainischen Programm zeigen seine Gabe, künstlerisch hochwertige und schlüssige Programme mit gesellschaftlicher Verantwortung zu würzen. Besonders geschätzt habe ich die humorvolle und kreative Art, auf die wir gemeinsam in ungeheurem Tempo Ideen gedacht, entwickelt und umgesetzt haben. Unvergessen wird unser beider Lieblingsprojekt »Flying Mozart« 2025 bleiben: Zu erleben, wie Gijs dort aufgeblüht ist in der Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Tänzer:innen aus aller Welt, die in der Klassik nicht unbedingt beheimatet sind, hat mich sehr berührt.

Lieber Gijs, danke für all das, was du für und mit uns geschaffen hast, und für die vertrauensvolle, kreative und humorvolle Zusammenarbeit, an die ich mich gerne zurückerinnern werde.

*Rachel-Sophia Dries,
Chordirektorin*

Als Gijs Leenaars vor zwölf Jahren Chefdirigent unseres Ensembles wurde, begegnete uns ein enthusiastischer Musiker, der seine musikalischen Ansprüche und seine spezifischen Klangvorstellungen mit positiver Energie und ohne Scheu vor dem Rundfunkchor Berlin anzubringen wusste. Die Proben mit ihm, die von intensivster Arbeit an Intonation, rhythmischer Präzision und klanglicher Ausgewogenheit geprägt waren und sind, ließen uns so den gemeinsamen Anspruch an höchste Qualität immer wieder neu definieren und erfüllen.

Unsere vielfältigen szenischen Projekte, die oft eine herausfordernde Abwechslung zur klassischen Konzertsituation bedeuteten, haben wir nicht nur gemeinsam erfolgreich bewältigt, sie ließen uns auch zusammenwachsen. Und wahrscheinlich zählen die Erlebnisse beim »human requiem« und die Aufführungen des Mozart Requiems mit den Flying Steps mittlerweile zu seinen und unseren schönsten Erinnerungen ...

Lieber Gijs, in der Gewissheit, dass wir uns – spätestens im Probensaal – wiedersehen, wünschen wir Dir für Deine Zukunft auf allen Ebenen Glück und Erfolg, wohin es Dich auch immer treibt, und bedanken uns sehr für die gemeinsame Zeit.

Chorvorstand

Als Freunde und Förderer des Rundfunkchores Berlin haben wir regelmäßig die Möglichkeit, Proben zu besuchen und kennenzulernen, wie professionelle Einstudierungen ablaufen. Wir sind stets beeindruckt, welche musikalischen Nuancen der Chefdirigent Gijs Leenaars dabei herausarbeitet. Uns als Zuhörende versorgt er zudem mit Erläuterungen – so fühlen wir uns im Konzert »unserem« Chor besonders verbunden. We wensen je alleen maar het beste voor je toekomst, Gijs!

*Freunde und Förderer des
Rundfunkchores Berlin e.V.*

Der Rundfunkchor Berlin ist ein Stück lebendiges Kulturerbe, eine außergewöhnliche Institution mit über 100-jähriger Chortradition an der europäischen Spitze. In dieser Saison bedanken wir uns von Herzen bei Gijs Leenaars, der zwölf Jahre lang als Chefdirigent dieses Ensemble eindrucksvoll mitgestaltet hat. Jedes Konzert des Rundfunkchores Berlin ist ein Erlebnis, besonders bleibt mir das Jubiläumskonzert im Mai 2025 in Erinnerung: Ich war damals erst wenige Tage im Amt – und dieses so facettenreiche, berührende Festprogramm unter seiner Leitung hat mich tief beeindruckt. Für seinen weiteren Weg wünsche ich Gijs Leenaars alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

*Sarah Wedl-Wilson,
Ehemalige Senatorin für
Kultur und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt*

Lieber Gijs, wir kennen uns noch aus der Zeit vor deiner Berliner Phase! 2013 hast du in Amsterdam die Chorpartie in meiner ersten »Frau ohne Schatten« einstudiert – ein Werk, das ich später noch einmal in Berlin mit deinem Rundfunkchor Berlin und meinem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin aufführen durfte. 2023 haben wir gemeinsam eine für mich unvergessliche »Missa solemnis« gestaltet, und zu Beginn dieser Saison machen wir eines meiner Lieblingswerke: »Die Glocken«. Ich freue mich sehr auf diese Zusammenarbeit und wünsche dir für das nächste Kapitel deines künstlerischen Lebens alles Gute und viel Erfolg. Du hast mit deiner Arbeit in Berlin den Klang des Rundfunkchores Berlin noch schöner und differenzierter geformt, als er ohnehin schon war. Es war schön und bedeutend, dich all die Jahre in Berlin gehabt zu haben – und ich hoffe sehr, dass sich unsere künstlerischen Wege bald wieder kreuzen.

*Vladimir Jurowski,
Chefdirigent Rundfunk-
Sinfonieorchester Berlin*

119 Konzerte unter seiner Leitung

concerts

Über 4000 Ohrwürmer

catchy tunes

Seit meinem ersten Moment als Chefdirigent der Berliner Philharmoniker war es mir eine große Freude, mit dem Rundfunkchor Berlin und seinem Leiter Gijs Leenaars zusammenzuarbeiten. Gemeinsam haben wir viele besondere musikalische Projekte erlebt – von Beethovens Neunter Sinfonie bis hin zu großen Werken von Strawinsky, Mendelssohn, Tschaiakowsky, Dallapiccola, Rachmaninoff und Schönberg sowie Mahlers Achter Sinfonie.

Ich habe Gijs Leenaars stets als äußerst gewissenhaften und inspirierenden Musiker erlebt, dessen Arbeit den Chor auf höchstem Niveau geprägt hat. Seine Leidenschaft und Genauigkeit waren für unsere gemeinsame Arbeit von unschätzbarem Wert.

Für seinen weiteren Weg wünsche ich ihm von Herzen alles Gute und viel Erfolg. Zugleich danke ich ihm sehr für die bereichernde und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Kirill Petrenko,
Chefdirigent
Berliner Philharmoniker*

Die Zusammenarbeit mit Gijs gehört für mich zu den seltenen Glücksfällen. Mit ihm außergewöhnliche Programme zu entwickeln und gemeinsam mit dem von ihm bestens präparierten Rundfunkchor Berlin umzusetzen, war und ist immer ein großes Vergnügen. Besonders schätze ich dabei seine Fähigkeit, höchste Ansprüche mit Humor und einer tiefen Menschlichkeit zu verbinden. Für seinen weiteren Weg wünsche ich ihm unerschöpfliche Neugier und Glück.

*Ingo Metzmacher,
ehemaliger Chefdirigent
Deutsches Symphonie-
Orchester Berlin*

Lieber Gijs, unsere Zusammenarbeit war von Anfang an besonders. Ich liebe es, wenn unterschiedliche Welten aufeinandertreffen – Chor und Breaking, Klassik und Straße. Genau dort entsteht etwas Neues. Mit dir war das geprägt von echtem Verständnis, Offenheit und starkem Support. Danke für die gemeinsame Zeit und die starken Momente.

*Vartan Bassil,
Creative Director
Flying Steps*

Es ist eine Schlüsselerfahrung, mit Gijs Leenaars und dem Rundfunkchor Berlin zusammenarbeiten zu dürfen. Gijs Leenaars leitet und motiviert die Sänger:innen in einer unnachahmlichen, feinfühligem, präzisen Weise, dass ich staunend am Rand bei den Proben saß und ihn bewundernd beobachtete. So etwas hatte ich in der Konzentration und Akribie bisher noch nirgendwo gesehen. Ruhig, extrem genau wahrnehmend, persönlich, dennoch auch mit einer gewissen hochkonzentrierten Strenge manövrierte er den genialen Chor wie ein Jetpilot vor seinen Armaturen durch alle Dynamiken und Mehrstimmigkeiten. Grandios! Zusätzlich ist Gijs ein herzwarmer, ruhig zurückhaltender, sehr humorvoll zugewandter Mensch, dem trotz aller Seriosität immer auch der Schalk in den Augen leuchtet.

Lieber Gijs, danke für all Deine Sorgfalt und geduldige Energie für unser gemeinsames Projekt und Dir ein herzliches Glück für all die Zukünfte, die Dir begegnen. Dein Herbert

Herbert Grönemeyer

Under the baton of Gijs Leenaars, the Rundfunkchor Berlin has continued to evolve artistically and in terms of its repertoire, further cementing its reputation as Germany's leading radio choir. His outstanding work with the choir regularly sees the ensemble collaborate with Berlin's top orchestras (the Berliner Philharmoniker, the DSO, the RSB) as well as many others across Germany. Furthermore, as Chief Conductor and Artistic Director, Gijs Leenaars has consistently succeeded in presenting choral music as an innovative yet accessible experience, thereby inspiring a wide audience. I thank him from the bottom of my heart for his infectious love of music and his inspiring way of getting people excited about new ideas.

*Anselm Rose,
CEO of Rundfunk Orchester
und Chöre gGmbH*

360 Video-konferenzen

video calls

I want to express my heartfelt thanks to Gijs Leenaars for his twelve inspiring years as Chief Conductor and Artistic Director of the Rundfunkchor Berlin. During his tenure, he has further developed the ensemble artistically, achieving new heights of brilliance, and has initiated programmes that will be remembered for a long time to come. A prime example of this is the creation and development of the RundfunkchorLounge, which, thanks to his personal touch, has become a much-loved format. Highlights of recent years, such as »Time Travelers«, »Rote Messe« and the 2022 Christmas concert with an all-Ukrainian programme, demonstrate his gift for seasoning artistically high-quality and coherent programmes with a dash of social responsibility. I particularly appreciated the humorous and creative way in which we conceived, developed and implemented ideas together at breakneck speed. Our joint favourite project, »Flying Mozart« in 2025, will remain unforgettable: seeing how Gijs blossomed in his work with children, young people and dancers from all over the world – many of them not necessarily familiar with classical music – moved me deeply.

Dear Gijs, thank you for everything you have achieved for and with us, and for the trusting, creative and humorous partnership, which I will remember fondly.

*Rachel-Sophia Dries,
Managing Director*

When Gijs Leenaars became Chief Conductor of our ensemble twelve years ago, we encountered an enthusiastic musician who knew how to convey his musical standards and specific ideas about sound to the Rundfunkchor Berlin with positive energy and without hesitation. Rehearsals with him, characterised by most intensive work on intonation, rhythmic precision and tonal balance, have allowed us to continually redefine and fulfil our shared commitment to the pursuit of the highest possible quality.

We have not only successfully tackled our various staged projects together, which often represented a challenging diversion from the traditional concert setting, but came out closer than before. The experiences of the »human requiem« and the performances of Mozart's Requiem with the Flying Steps likely remain some of his and our fondest memories...

Dear Gijs, in the confidence that we will see each other again – certainly in the rehearsal room – we wish you happiness and success in all your future endeavours, wherever life may take you, and thank you very much for the time we have shared.

Choir Committee

As friends and supporters of the Rundfunkchor Berlin, we regularly have the opportunity to attend rehearsals and see how they are conducted in a professional environment. We are always impressed by the musical nuances that Chief Conductor Gijs Leenaars brings out during these sessions. He also takes the time to explain things to us, the audience, which makes us feel a special connection to »our« choir during concerts. We wensen je alleen maar het beste voor je toekomst, Gijs!

Friends and Supporters of the Rundfunkchor Berlin e.V.

The Rundfunkchor Berlin is a piece of living cultural heritage, an exceptional institution with over 100 years of choral tradition at the very forefront of Europe. This season, we would like to express our heartfelt thanks to Gijs Leenaars, who has played an impressive role in shaping this ensemble during his twelve years as Chief Conductor. Every concert by the Rundfunkchor Berlin is an experience; I particularly remember the anniversary concert in May 2025: I had only been in office for a few days at the time – and this multifaceted, moving celebratory programme under his baton left a deep impression on me. I wish Gijs Leenaars all the very best and every success for his future.

*Sarah Wedl-Wilson,
Former Senator for Culture*

2590 Proben- stunden

rehearsal hours

Dear Gijs, we have known each other since before your time in Berlin! In 2013, you rehearsed the choral part for my first production of »Die Frau ohne Schatten« in Amsterdam – a work I later had the pleasure of performing again in Berlin with your Rundfunkchor Berlin and my Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. In 2023, we worked together on an unforgettable »Missa solemnis«, and at the start of next season we will be collaborating again to perform one of my favourite works: »Die Glocken«. I am very much looking forward to this project and wish you all the best and continued success in the next chapter of your artistic life. Through your work in Berlin, you have shaped the sound of the Rundfunkchor Berlin to be even more beautiful and nuanced than it already was. It has been a pleasure and a privilege to have had you in Berlin all these years – and I very much hope that our artistic paths will cross again soon.

*Vladimir Jurowski,
Chief Conductor Rundfunk-
Sinfonieorchester Berlin*

130 Konzert- programme

concert programmes

From the very first moment I took up my post as Chief Conductor of the Berliner Philharmoniker, it has been a great pleasure to work with the Rundfunkchor Berlin and its director, Gijs Leenaars. Together we have embarked on many special musical projects – from Beethoven's Ninth Symphony to major works by Stravinsky, Mendelssohn, Tchaikovsky, Dallapiccola, Rachmaninoff and Schoenberg, as well as Mahler's Eighth Symphony.

I have always found Gijs Leenaars to be an extremely conscientious and inspiring musician, whose efforts have shaped the choir to the highest standards. His passion and precision have been invaluable to our collaborative work.

I wish him all the very best and every success for the future. At the same time, I would like to thank him very much for our enriching and trusting partnership.

*Kirill Petrenko,
Chief Conductor
Berliner Philharmoniker*

Working with Gijs has been one of those rare strokes of luck for me. Developing extraordinary programmes with him and bringing them to life together with the Rundfunkchor Berlin, which he prepares so superbly, has always been and continues to be a great pleasure. I particularly value his ability to combine the highest standards with humour and a deep sense of humanity. I wish him boundless curiosity and happiness as he moves forward on his journey.

*Ingo Metzmacher,
Former Chief Conductor
Deutsches Symphonie-
Orchester Berlin*

Dear Gijs, Our collaboration has been special right from the start. I love it when worlds collide – choir and breaking, classical and urban. That's exactly how something new is created. With you, it was characterised by genuine understanding, openness and solid support. Thank you for the time we spent together and the powerful moments.

*Vartan Bassil,
Creative Director
Flying Steps*

Working with Gijs Leenaars and the Rundfunkchor Berlin has been a defining experience. Gijs Leenaars directs and inspires the singers in such an inimitable, sensitive and precise manner that I sat on the sidelines during rehearsals in awe, watching him with admiration. I had never before witnessed such concentration and meticulousness anywhere else. Calm, extremely perceptive, personal and yet with a certain highly concentrated rigour, he manoeuvred the brilliant choir through all the dynamics and polyphonic passages like a jet pilot at the controls. Magnificent! Furthermore, Gijs is a warm-hearted, quietly reserved and very humorous person, in whose eyes a mischievous sparkle always shines, despite his seriousness. Dear Gijs, thank you for all your care and patient energy for our joint project, and I wish you every happiness for all the futures that lie ahead. Yours, Herbert

Herbert Grönemeyer



Wer wir sind

Ein breit gefächertes Repertoire, ein flexibles, reich nuanciertes Klangbild, makellose Präzision und packende Ansprache machen den Rundfunkchor Berlin zu einem der herausragenden Chöre der Welt. Für die Qualität unserer Aufnahmen stehen zahlreiche Auszeichnungen, darunter drei Grammy Awards. Wir sind fester Partner der bedeutenden Orchester und Dirigent:innen, musikalischer Botschafter unserer Stadt in den großen Konzerthäusern der Welt, und doch viel mehr als ein reiner Konzert- und Studiochor. Denn neben unserem chorsinfonischen Kernrepertoire beschreiten wir stets neue Wege mit Projekten, die das klassische Konzertformat aufbrechen und Chormusik mit anderen Kunstformen in Interaktion treten lassen und legen einen weiteren Schwerpunkt auf die Förderung des professionellen Chornachwuchses.

> rchb.de/smenschen

A wide-ranging repertoire, a flexible, richly nuanced sound, impeccable precision and an appealing image make the Rundfunkchor Berlin one of the outstanding choirs in the world. Numerous awards, including three Grammy Awards, are a testament to the quality of our recordings. We are a permanent partner of the major orchestras and conductors, musical ambassadors of our city in the major concert halls of the world and yet much more than a pure concert and studio choir. Because in addition to our core choral-symphonic repertoire, we are always breaking new ground with innovative concert formats and allow choral music to interact with other art forms.

> rchb.de/speople

**Chefdirigent und
Künstlerischer Leiter**
Gijs Leenaars

Assistenzdirigent
Nico Köhs

Sopran
Barbara Berg-Bretschneider,
Christina Bischoff, Melanie
Dreher, Judith Engel, Eva
Friedrich, Heike Glintenkamp,
Catherine Hense, Hyewon Ju,
Jin Kim, Misaki Kobayashi,
Gesine Nowakowski, Sabine
Puhmann, Bianca Reim,
Karen Rettinghaus, Sylke
Schwab, Uta Schwarze,
Isabelle Voßkühler, Gabriele
Willert

Alt
Sophie Catherin, Jiwon Choi,
Roksolana Chraniuk,
Sabine Eyer, Katrin Fischer,
Annerose Hummel, Christine
Lichtenberg, Judith Löser,
Josette Micheler, Laura
Murphy, Bettina Pieck,
Christina Seifert, Judith
Simonis, Tatjana Sotin,
Elisabeth Stützer

Tenor
Raoul Bumiller, Georg Drake,
Peter Ewald, Jonas Finger,
Robert Franke, Sinje Kim,
Johannes Klügling, Thomas
Kober, Christoph Leonhardt,
Holger Marks-Simonis,
Seongsoo Ryu, Joohoon Shin

Bass
Oliver Gawlik, Sascha
Glintenkamp, Christoph
Hülsmann, Young Wook
Kim, Mathis Koch, Bruno
Meichsner, Artem Nesterenko,
Thomas Pfütznern, Axel
Scheidig, Jörg Schneider,
Rainer Schnös, David Stingl,
Georg Streuber, Wolfram
Teßmer, René Voßkühler,
Georg Witt

Chorvorstand
Judith Engel, Catherine Hense,
Isabelle Voßkühler

Chordirektorin
Rachel-Sophia Dries

Leiterin Verwaltung/Finanzen
Clara Brockmann

Assistenz Management
Sophie Mikoleiczik

Künstlerisches Betriebsbüro
Celina Grefe, Asya Weißgerber

Projektmanagement
Rachel Balatoni, Vivian
Keischgens

Presse- und Medienarbeit
Johannes Hartmann

Assistenz Presse
Felix Reinkemeier

**Marketing und
Kommunikation**
Nora Marie Simon

Assistenz Marketing
Lara-Ann Fischer

**Online-Redaktion/
Programmhefte**
Julia Hebecker

Notenarchiv
Mikhail Pyskin

Assistenz Notenarchiv
Yifan Ruan

Projektleitung SING!
Steffi Klein

Öffentlichkeitsarbeit SING!
Lucca Wilkin

Assistenz SING!
Clara Biemer



Rundfunkchor Berlin – der Chor für große Ideen

Der Rundfunkchor Berlin ist Ihr Partner für chorsinfonische Höhepunkte, individuell abgestimmte A-cappella-Programme und innovative Formate, die Ihr Konzert, Festival oder Event unverwechselbar machen. Mit rund 60 Konzerten jährlich, CD-Produktionen und internationalen Gastspielen verfügt das Ensemble über eine enorme Erfahrungsspanne – von großen Chor-Orchester-Produktionen bis zu kammermusikalischen Besetzungen.

Gemeinsam mit renommierten Orchestern und Dirigent:innen aus aller Welt entwickelt der Rundfunkchor Berlin künstlerisch anspruchsvolle Programme, die verlässlich auf höchstem Niveau realisiert werden. Dank seiner großen stilistischen Bandbreite – Klassik, zeitgenössische Musik, Ur- und Erstaufführungen sowie transdisziplinäre Projekte – lässt sich jedes Projekt passgenau auf Ihr Profil und Ihr Publikum zuschneiden.

Key Facts:

- drei Grammy-Awards für herausragende Einspielungen
- rund 60 Konzerte pro Saison in den großen Konzerthäusern der Welt
- Partner bedeutender Orchester und Dirigent:innen: Berliner Philharmoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin; Kirill Petrenko, Sir Simon Rattle, Daniel Barenboim, Yannick Nézet-Séguin
- breites Repertoire von Barock bis Gegenwart, inklusive Crossover- und Sonderformaten

Kontakt für Kooperationen und Buchungen:
Rachel-Sophia Dries – Chordirektorin
info@rundfunkchor-berlin.de
+49(0)30 20 29 87 560

The Rundfunkchor Berlin is your partner for choral-symphonic highlights, bespoke a cappella programmes and innovative formats that will make your concert, festival or event one of a kind. With around 60 concerts a year, CD recordings and international guest performances, the ensemble can draw on a wealth of experience – ranging from large-scale choral-orchestral productions to chamber music ensembles.

Together with renowned orchestras and conductors from around the world, the Rundfunkchor Berlin develops artistically ambitious programmes that are consistently realised to the highest standard. Thanks to its wide stylistic range – classical and contemporary music, world premieres and first performances, as well as cross-disciplinary projects – every project can be tailored precisely to your profile and your audience.

Key facts:

- three Grammy Awards for outstanding recordings
- around 60 concerts per season in leading concert halls
- partner of major orchestras and conductors: Berliner Philharmoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin; Kirill Petrenko, Sir Simon Rattle, Daniel Barenboim, Yannick Nézet-Séguin
- a wide-ranging repertoire from Baroque to contemporary, including crossover and special formats

Contact for collaborations and bookings:
Rachel-Sophia Dries – Managing Director
info@rundfunkchor-berlin.de
+49(0)30 20 29 87 560

SING! Gemeinsames Singen stärkt Berliner Schulen



Seit 15 Jahren bringt das Bildungsprogramm SING! des Rundfunkchores Berlin das gemeinsame Singen an Berliner Grundschulen. Was als Pilotprojekt mit wenigen Schulen begann, ist heute fester Bestandteil der kulturellen Bildung Berlins: 600 bis 800 Kinder singen pro Jahr in SING!-Chören und rund 70 Pädagog:innen lernen in wöchentlichen Fortbildungen, ihre Stimme gezielt einzusetzen und Kinder beim Singen anzuleiten.

Das Programm ist kostenfrei, arbeitet ohne Noten und mit viel Bewegung. Ein mehrsprachiges Liedrepertoire spiegelt die Vielfalt der Kinder wider, stärkt Sprache, Persönlichkeit und Gemeinschaftsgefühl. Im Rahmen von SING! dürfen die Schüler:innen Proben des Rundfunkchores Berlin besuchen und umgekehrt kommen Mitglieder des Rundfunkchores Berlin als Patensänger:innen in die Schulen – so entsteht eine Beziehung zwischen den Kindern und den Profis. Besonderer Höhepunkt ist die Liederbörse im Großen Saal der Philharmonie Berlin, bei der jedes Jahr neben zwei SING!-Schulen rund zwölf Berliner Grundschulchöre mit dem Rundfunkchor Berlin ein gemeinsames Konzert gestalten.

Das Geheimnis des Erfolgs von SING! liegt im nachhaltigen Ansatz: Schulen werden über drei Jahre kontinuierlich begleitet. So etablieren sich während der Projektlaufzeit Schulkonzertformate und musikalische Rituale, die auch nach der Projektzeit mit SING! bestehen bleiben. Viele Lehrkräfte sind nach den drei Jahren so gut ausgebildet, dass sie an ihren Schulen neue Chöre gründen, um die Chorarbeit weiterzuführen.

SING! kooperiert mit Berliner Bezirksmusikschulen sowie der Landesmusikakademie und wird gefördert durch die Ernsting Kunst- & Kultur-Stiftung, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie die Freunde und Förderer des Rundfunkchores Berlin e.V.

Kontakt:
Steffi Klein – Projektleitung
klein@rundfunkchor-berlin.de

> rchb.de/ssing

For 15 years, Rundfunkchor Berlin's educational programme SING! has been working to bring singing back to Berlin's primary schools. What began as a pilot project involving just a few schools has become an integral part of Berlin's cultural education: each year, around 600 to 800 children sing in our SING! choirs, while roughly 70 teachers take part in weekly training sessions to learn how to use their voices effectively and guide children in singing.

The programme is free of charge, operates without sheet music, and incorporates plenty of movement. A multilingual repertoire reflects the children's diversity and strengthens their language skills, confidence, and sense of community. As part of SING!, pupils are invited to attend rehearsals of the Rundfunkchor Berlin, while members of the choir visit the schools as mentor singers, fostering close connections between the children and professional musicians.

A particular highlight is the Song Exchange in the main hall of the Philharmonie Berlin, where each year, alongside two SING! schools, around twelve Berlin primary school choirs take part in a joint concert with the Rundfunkchor Berlin.

The secret to SING!'s success lies in its long-term approach: schools receive continuous support over a three-year period. During this time, concert formats and musical rituals take root and continue even after a school's participation in the programme ends. After three years, many teachers feel confident enough to found new choirs at their schools and carry the SING! spirit forward.

> rchb.de/ensing

Mehr entdecken

Campus – Angebote für Nachwuchstalente

Nachwuchsförderung wird beim Rundfunkchor Berlin großgeschrieben. Wir bieten unterschiedliche Förderprogramme für den ambitionierten Chornachwuchs an. In der Schola kommen Gesangsstudierende für zwei Wochen mit Sänger:innen des Rundfunkchores Berlin zusammen und haben die Möglichkeit, professionellen Ensemblegesang in der Praxis kennenzulernen. Vertieft werden kann diese Erfahrung in unserer Akademie, die jungen Sänger:innen die Chance bietet, für ein halbes Jahr im Rundfunkchor Berlin mitzuwirken und die Zusammenarbeit mit den großen Orchestern und Dirigent:innen hautnah zu erleben. Mit der Internationalen Meisterklasse Berlin für Chordirigieren unterstützt der Rundfunkchor Berlin die Ausbildung von Chordirigent:innen.

> rchb.de/scampus

So, 04.10.26 15 Uhr
Heilig-Kreuz-Kirche Berlin

Schola-Konzert

Teilnehmende der Schola
Mitglieder des Rundfunkchores Berlin
Nico Köhs – Dirigent

Campus – Opportunities for young talents

The Rundfunkchor Berlin places great emphasis on nurturing young talent. We offer a range of development programmes for ambitious young choral singers. In the Schola, voice students spend two weeks working alongside singers from the Rundfunkchor Berlin to experience professional ensemble singing in practice. Our Academy is a more long-term programme that offers young singers the chance to spend six months with the Rundfunkchor Berlin and work with major orchestras and conductors. With the International Masterclass Berlin for Choral Conducting, the Rundfunkchor Berlin supports the training of conducting students at colleges and universities.

> rchb.de/sencampus

Freundeskreis – Gemeinsam für großartige Chormusik

Die Freunde und Förderer des Rundfunkchores Berlin e.V. unterstützen seit mehr als 25 Jahren den Rundfunkchor Berlin und seine vielseitigen Projekte. Sie tragen dazu bei, dass dieses internationale Spitzenensemble auch zukünftig außergewöhnliche Musikerlebnisse bieten kann, und leisten insbesondere einen wichtigen Beitrag zur Förderung des professionellen Chornachwuchses in der Akademie und der Schola. Als Mitglied des Fördervereins haben Sie die Gelegenheit, den Chor aus nächster Nähe zu erleben: Sie profitieren vom Vorverkaufsrecht für das beliebte Mitsingkonzert und erhalten in exklusiven Probenbesuchen Einblicke hinter die Kulissen des Rundfunkchores Berlin.

> rchb.de/sfreunde

Friends and supporters – Together for great choral music

The Friends and Supporters of the Rundfunkchores Berlin e.V. have been supporting the Rundfunkchor Berlin and its wide-ranging projects for more than 25 years. They help ensure that this internationally renowned ensemble can continue to create exceptional musical experiences in the future, and provide invaluable support, particularly in nurturing the next generation of professional singers at the Academy and the Schola. As a member, you have the opportunity to experience the choir up close: you enjoy priority booking for the popular sing-along concert and receive exclusive behind-the-scenes insights into the Rundfunkchor Berlin through rehearsal visits.

> rchb.de/sfriends

Liederbörse 26/27

In der Liederbörse kommen insgesamt über 1200 Schüler:innen aus rund 30 Schulhören und Singklassen zusammen, die jedes Jahr in zwei Konzerten mit dem Rundfunkchor Berlin ein bunt gemischtes Programm singen. Im Vorfeld der Liederbörse besuchen Sänger:innen des Rundfunkchores Berlin Chorproben an den Schulen, wecken die Neugier der Schüler:innen auf professionellen Chorgesang und üben mit ihnen am Konzertrepertoire.

> rchb.de/liederboerse

Di, 29.04.27 19 Uhr
Philharmonie Berlin,
Kammermusiksaal

Liederbörse der Oberschulen
»Alles okay?«
Florian Benfer – Dirigent

Mi, 05.05.27 15 Uhr
Philharmonie Berlin

Liederbörse der Grundschulen
»Alles okay?«
Florian Benfer – Dirigent

Informationen und Kontakt:
info@rundfunkchor-berlin.de

Song Exchange 26/27

The Song Exchange brings together more than 1,200 pupils from around 30 school choirs and singing classes, who give two concerts with a colourful and varied programme alongside the Rundfunkchor Berlin each year. In the run-up to the Song Exchange, singers from the Rundfunkchor Berlin visit the schools for choir rehearsals, sparking pupils' curiosity about professional choral singing and working with them on their concert repertoire.

> rchb.de/song-exchange

Service

Ticketing (Ermäßigungen, Kontakt, Öffnungszeiten, Webshop)

Tickets erhalten Sie über unseren Webshop oder direkt bei unserem Besucherservice entweder über tickets@rundfunkchor-berlin.de, per Telefon (+49(0)30 20 29 87 22) oder vor Ort im 2. OG in der Charlottenstr. 56, 10117 Berlin (geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr).

Die Tages- bzw. Abendkassen öffnen in der Regel eine Stunde vor Konzertbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Die ROC bietet ermäßigte Karten für Schüler:innen und Studierende bis zum 27. Lebensjahr, Auszubildende, Wehr- und Freiwilligendienstleistende, Sozialhilfeempfänger:innen und Erwerbslose. Die Tickets können im Besucherservice, an der Abendkasse oder für ausgewählte Veranstaltungen auch online für das jeweilige Konzert erworben werden. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit einem entsprechenden Nachweis gültig.

Barrierefreiheit

Gäste mit Behinderung und Anspruch auf eine Begleitperson können gegen Vorlage des Behindertenausweises Tickets im Besucherservice erwerben oder ihren Ticketwunsch per E-Mail oder telefonisch an den Besucherservice richten. Karten sind im Rahmen eines begrenzten Kontingents erhältlich. Informationen zur Barrierefreiheit der einzelnen Spielstätten finden Sie auf unserer Website. Bei weiteren Fragen zur Barrierefreiheit unserer Veranstaltungen schreiben Sie uns gerne an barrierefreiheit@rundfunkchor-berlin.de.

> rchb.de/service

Ticketing (discounts, contact details, opening hours, online shop)

Tickets are available via our online shop or directly from our visitor services team, either by email at tickets@rundfunkchor-berlin.de, by telephone (+49(0)30 20 29 87 22), or in person on the 2nd floor at Charlottenstr. 56, 10117 Berlin (open Monday to Friday from 9 am to 6 pm).

The box office usually opens one hour before the concert begins at the respective venue.

The Rundfunkchor Berlin offers discounted tickets for school pupils and students up to the age of 27, apprentices, those performing military or voluntary service, recipients of social security benefits, and unemployed persons. Tickets can be purchased from our visitor service, at the box office, or – for selected events – online for the respective concert. Discounted tickets are valid only upon presentation of proof of eligibility.

Accessibility

Visitors with disabilities who are entitled to a companion can purchase tickets from our visitor service upon presentation of a disability card or submit their request by email or telephone. Tickets are subject to availability.

Information on accessibility at the individual venues can be found on our website.

If you have any further questions regarding accessibility at our events, please contact us at barrierefreiheit@rundfunkchor-berlin.de.

> rchb.de/enservice

Adressen

Spielstätten der aktuellen Spielzeit

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Str. 1
10785 Berlin

S-Bahn: S1, S2, S25, S26 (Potsdamer Platz)

U-Bahn: U2 (Potsdamer Platz)

Bus: Linien M29, M41, M48, M85, 200, 300

Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt
10117 Berlin

S-Bahn: S3, S5, S7, S9 (Friedrichstraße),

S1, S2, S25, S26 (Brandenburger Tor)

U-Bahn: U2 (Stadtmitte oder Hausvogteiplatz), U5 (Unter den Linden), U6 (Stadtmitte oder Unter den Linden)

Bus: Linien M48, 100, 147, 200, 265, 300

Berliner Dom

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin
Am Lustgarten
10178 Berlin

S-Bahn: S3, S5, S7, S9 (Hackescher Markt)

U-Bahn: U5 (Museumsinsel)

Tram: M4, M5, M6 (Spandauer Straße)

Bus: 100, 300

Heimathafen Neukölln

Karl-Marx-Straße 141
12043 Berlin

U-Bahn: U7 (Karl-Marx-Straße)

Bus: M41, M43

> rchb.de/spielorte

> rchb.de/venues

Heilig-Kreuz-Kirche Berlin

Zossener Straße 65
10961 Berlin

U-Bahn: U6 (Hallesches Tor), U7 (Mehringdamm)

Bus: M41, 140, 248

Tempodrom Berlin

Möckernstr. 10
10963 Berlin

S-Bahn: S1, S2, S25, S26 (Anhalter Bahnhof)

U-Bahn: U1, U7 (Möckernbrücke), U2 (Mendelssohn-Bartholdy-Park)

Bus: M29, M41

Haus des Rundfunks

Masurenallee 8–14
14057 Berlin

S-Bahn: S41, S42, S46 (Messe Nord/ZOB)

U-Bahn: U2 (Theodor-Heuss-Platz oder Kaiserdamm)

Bus: M49, 143, 218, 349

Konzertsaal der Udk Berlin

Hardenbergstraße / Fasanenstraße 33
10623 Berlin

S-Bahn: S3, S5, S7, S9 (Zoologischer Garten)

U-Bahn: U2, U9 (Zoologischer Garten)

Bus: M45, M46, M49, X9, X10, X34, 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249



Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.

**Konzerte,
jeden Abend.
Jederzeit.**



In der Deutschlandfunk App
und im Radio.
deutschlandfunkkultur.de/musik

HARMONIEN DISSONANZEN ZWISCHENTÖNE



**DAS KULTURPROGRAMM
MIT MUSIKALISCHER
BANDBREITE**

GROOVES ab 6:00
KLASSIK ab 10:00
RADIODREI.DE

Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin

ROC BERLIN

Geschäftsleitung

Anselm Rose
Geschäftsführer / CEO

Claudia Rüdiger
Assistentin des Geschäftsführers

Stephan Reineke
Referent des Geschäftsführers

Unternehmenskommunikation

Alexandra Helena Becht
Teamleiterin und Marketing

Sabine Germann
Pressereferentin

Philine Fuhrhop
*Projektleiterin Wirkungs-
controlling*

Verwaltung

Anne Sophie Beyrer
*Verwaltungsleiterin und
Prokuristin*

Mitarbeitende
Finanzplanung und Controlling

Mitarbeitende
Personalcontrolling

N. N.
Mitarbeitende
N. N.
Rechnungswesen

Matthias Legde
Facility Manager

Sebastian Filter
Instrumentenverwalter

Notenbibliothek

Johannes Hanekamp
Teamleiter

Michele Foresi
*Notenbibliothekar Deutsches
Symphonie-Orchester Berlin*

Carlos María Solare
*Notenbibliothekar Rundfunk-
Sinfonieorchester Berlin*

Mikhail Pyshkin
*Notenbibliothekar Rundfunkchor
Berlin/RIAS Kammerchor Berlin*

Uwe Horntrich
Bibliotheksmanager

Personalabteilung

Johanna Losch
Personalleiterin

Monika Langer
Personalreferentin

Mitarbeitende
N. N.
Personal

Ingo Gross
Honorare

Unternehmensentwicklung

Joshua Neumann
Abteilungsleiter

Besucherservice

Ute Hänel
Teamleiterin

Florian Geist
Systemadministrator

André Böning
Philip Hauser
Elena Krueger
Michael Schulze
Jakob Schucht
Valentin Xavier
Service

Robert Bilsing
Buchhaltung

IT / Digitale Dienste

Sebastian Preuß
Teamleiter

N. N.
IT-Administration

Mitarbeitender
Prozesse und Daten

Valentin Jerosch
Datenpflege

Tanja Stachowski
Interne Kommunikation

Diana Palm
Nachhaltigkeitsbeauftragte

Hausanschrift

Rundfunk Orchester und Chöre
gGmbH Berlin (ROC)
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

Gesellschafter

Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Kuratorium

Deutschlandradio
Prof. Monika Grütters, *Vorsitzende*
Dr. Hans Dieter Heimendahl
Wolf Hille
Dr. Ralf Müller-Schmid

Bundesrepublik Deutschland
Milena Rudolph, *stellv. Vorsitzende*
Celestin BienioBek
Miriam Menden

Land Berlin
Dr. Bernhard Speyer
Dr. Alexander Steinhilber

Rundfunk Berlin-Brandenburg
Annette Macha-Retzlaff

**Vertreter der Orchester und
Chöre**
David Drop, Johannes Schendel

Betriebsräte (Stand 03/2026)

Gesamtbetriebsrat der ROC
Johannes Schendel, *Vorsitzender*

**Rundfunk-Sinfonieorchester
Berlin**

Rundfunkchor Berlin
RIAS Kammerchor Berlin
Administration der ROC
David Stingl, *Vorsitzender*

**Deutsches Symphonie-Orchester
Berlin**
Thomas Hecker, *Vorsitzender*



Impressum

Herausgeber Editor
Rundfunkchor Berlin
In der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

Chordirektorin Managing Director
Rachel-Sophia Dries

Chefdirigent Chief Conductor
Gijs Leenaars

Projektleitung Project Management
Nora Marie Simon

Redaktionelle Mitarbeit Editorial Staff
Barbara Berg-Bretschneider, Sabine Eyer,
Lara-Ann Fischer, Julia Hebecker,
Maximilian Rauscher

Texte Texts
Katharina Granzin
Michael Häfner

Lektorat Copy Editing
Kathrin Kurz

Übersetzung Translation
Lara-Ann Fischer

Idee, Konzept und Art Direction Idea, Concept and
Art Direction
MüllerValentini – Studio für Markendesign, Berlin

Fotografie Imagekampagne & Chorportrait
Photography Image Campaign & Choir Portrait
Hanna Becker

Fotografie Photography
S. 9: Lovis Dengler, S. 10: Patricia Haas, S. 12: Peter
Adamik, S. 13: Peter Adamik, S. 14: Peter Adamik,
S. 52: Mantas Gudzinevicius, S. 54: Peter Adamik

**Die abgebildeten Personen sind Mitglieder des
Chores und des Managements vom Rundfunkchor
Berlin.**

The people featured in the magazine are members
of the Rundfunkchor Berlin and its management.

Markengestaltung Brand Design
State, Berlin

Druck Print
Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann

Papier Paper
Chromosulfatkarton, Magno Satin

© Rundfunkchor Berlin 2026
Redaktionsschluss 05.05.2026
Änderungen vorbehalten.
Editorial deadline 05 May, 2026
Subject to change without notification.

Ein herzlicher Dank gilt Wild Heart Free Soul für die
kostenlose Bereitstellung des Filikli Kelims sowie dem
Hotel Oderberger und dem Botanischen Garten Berlin.

Ein Ensemble der

